

NEUE BÜCHER – SACHBÜCHER



Guinness World Records 2012.

275 S. – 2011

Verlag: Guinness

Entdecke tausende neuer und klassischer Weltrekorde im Jahrbuch 2012.

Signatur: 05



Niemz, Markolf H.

Bin ich, wenn ich nicht mehr bin? Ein Physiker entschlüsselt die Ewigkeit

199 S. – 2011

Verlag: Kreuz

Wer oder was ist Gott? Was ist der Sinn des Lebens? Wohin gehe ich, wenn ich sterbe? Naturkatastrophen und Terroranschläge lassen uns diese Fragen immer wieder neu stellen. Der Bestseller-Autor Professor Markolf Niemz entwickelt eine Denkweise, die uns zu neuen Antworten führt. Indem er Erkenntnisse der Naturwissenschaft mit Spiritualität und Religion verknüpft, begreifen wir plötzlich, was es mit der Ewigkeit und dem »Leben nach dem Tod« auf sich hat. Viele anschauliche Beispiele laden zum Einstieg in dieses neue, faszinierende Denken ein.

Signatur: 21



Hessel, Stéphane

Tanz mit dem Jahrhundert. Erinnerungen

399 S. – 2011

Verlag: Ullstein

Die Autobiographie von Stéphane Hessel - Résistance-Mitglied, Überlebender von Buchenwald, Mitautor der Menschenrechts-Charta der UN - ist der packende Bericht über ein ungewöhnliches Leben und zugleich ein bewegendes Plädoyer für Humanität und Zivilcourage. Tanz mit dem Jahrhundert gleicht einem Roman und ist doch ein ganz realistisches Lehrstück in Sachen Demokratie.

Signatur: HESS



Hessel, Stéphane
Empört euch! Streitschrift
30 S. – 2011
Verlag: Ullstein

Stéphane Hessels Streitschrift bewegt die Welt. Der gebürtige Berliner war Mitglied der Résistance, hat das KZ Buchenwald überlebt und ist einer der Mitautoren der Menschenrechts-erklärung der Vereinten Nationen. Mit emphatischen Worten ruft der ehemalige französische Diplomat zum friedlichen Widerstand gegen die Unzulänglichkeiten unserer Gesellschaft auf. Er beklagt, dass der Finanzkapitalismus die Werte der Zivilisation bedroht und den Lauf der Welt diktiert.

Signatur: 342



Hessel, Stéphane
Engagiert euch! S'H' im Gespräch mit Gilles Vanderpooten
60 S. – 2011
Verlag: Ullstein

Stéphane Hessels Streitschrift Empört Euch! hält die Welt in Atem. Die Verletzung der Menschenrechte und die Zerstörung der Umwelt gehen uns alle an. Wie aber kann sich jeder Einzelne ganz konkret für eine bessere Gesellschaft stark machen?

Im Gespräch mit dem jungen Journalisten Gilles Vanderpooten vertieft der ehemalige Diplomat seine Vorstellung von einem engagierten Leben. Eine komplexer gewordene Welt, so Hessel, erfordert komplexe Strategien. Widerstand darf aber nicht nur im Kopf passieren. Wir müssen handeln, und zwar mit den Mitteln der Demokratie. Dazu gehören die Beteiligung an Protesten, internationale Zusammenarbeit sowie persönliches Engagement im Kleinen.

Signatur: 342



Smith, Laurence C.;
Die Welt im Jahr 2050. Die Zukunft unserer Zivilisation
480 S. – 2011
Verlag: DVA

2050: Wo werden wir leben? Was bleibt von der natürlichen Umwelt? Welche Städte werden lebenswert sein, welche werden weiter wachsen? Welche Länder werden die Gewinner oder Verlierer sein? Der Geowissenschaftler entwirft auf der Basis aktueller Forschung das derzeit schlüssigste Bild der Welt in rund vierzig Jahren. Das Zusammenspiel von Faktoren wie Bevölkerungswachstum, Umgang mit Ressourcen, Klimawandel und Globalisierung der Wirtschaft ergibt als Szenario: Der Norden wird ein enormes Potential entwickeln.

Signatur: 502.5



Butz, Katharina; Icheln, Detlef

Penis pur. Pannendienst fürs beste Stück. Alles, was Männer wissen wollen.

185 S.; ill. – 2011

Verlag: Rowohlt

Die Men's Health-Autoren liefern umfassende Informationen übers das beste Stück. Kompetent und Unterhaltsam bieten sie ausserdem einen Pannendienst von Funktionsstörungen bis zum Schutz vor den gefährlichsten Männerkrankheiten. Es sind damit nicht nur die Übertragungs-krankheiten gemeint, sondern auch Harnwegentzündung oder Prostatabeschwerden. Darüber hinaus bietet das Buch Aufklärung z.B. über Sterilisation oder Unfruchtbarkeit. Ein nützlicher Ratgeber – auch interessant für Frauen.

Signatur: 618



Kreuzberger, Stefan; Thurn, Valentin

Die Essensvernichter. Warum die Hälfte aller Lebensmittel im Müll landet und wer dafür verantwortlich ist

319 S. – 2011

Verlag: Kiepenheuer & Witsch

Warum die Hälfte aller Lebensmittel auf dem Müll landet. Der im Oktober 2010 gezeigte - und inzwischen in 12 Ländern ausgestrahlte - Film "Frisch auf den Müll" von Valentin Thurn bescherte der ARD eine Rekordquote. Mit diesem von Thurn und Kreuzberger verfassten Buch und dem Kinofilm "Taste The Waste" gehen Öffentlichkeitskampagnen und viele Verbraucherorganisationen einher. Rund die Hälfte unserer Lebensmittel - bis zu 20 Millionen Tonnen allein in Deutschland - landet im Müll. Das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es überhaupt unseren Esstisch erreicht. Ein wichtiges Buch – für Fächerübergreifende Projekte oder eine Diplomarbeit unschätzbar.

Es steht in der FS HW und in der Bibliothek.

Signatur: 641



Balsiger, Mark

Wahlkampf – aber richtig. Was erfolgreiche Kampagnen ausmacht

223 S. – 2011

Verlag: Border Crossing

Parteien und Kandidierende sind herausgefordert, immer wieder aufs Neue um Aufmerksamkeit und Stimmen zu werben. In diesem Buch werden sechs erfolgreiche Kampagnen detailliert vorgestellt: für den Nationalrat, für ein Kantonsparlament und für die Exekutive einer Kleinstadt. Ein Kapitel ist den 26 Erfolgsfaktoren gewidmet und ein weiteres Facebook, Twitter & Co. Viele PolitikerInnen haben sich noch nicht auf Soziale Netzwerke eingelassen – oder machen Fehler dabei. Der Autor ist Dozent am MAZ in Luzern, bloggt und kommentiert für verschiedene Medien das politische Geschehen in der Schweiz.

Signatur: 659



Rohr, Patrick

Erfolgreich präsent in den Medien. Clever kommunizieren als Unternehmen, Verein, Behörde

222 S. – 2011

Verlag: Beobachter

Wie formuliere ich eine Medienmitteilung so, dass sie publiziert wird? Was braucht es für einen gelungenen Auftritt vor Mikrofon und Kamera? Und welche Chance bieten Facebook, Twitter und Co.? Sind Sie falsch zitiert worden? Auch dann finden sie Rat in diesem Praxis-Handbuch.

Und was, wenn ein Unfall passiert, eine Krise eintritt, wenn jedes Wort auf die Goldwaage gelegt wird? Der Autor hält ein erprobtes Krisen-Kommunikationskonzept bereit.

Signatur: **659**



Sailer, Andrea

Schweizer Filmregisseure in Nahaufnahme. Von „Höhenfeuer“ bis „Herbstzeitlose“

422 S. – 2011

Verlag: Rüffer & Rub

Das Schweizer Filmschaffen ist vielfältig, tiefgründig, humorvoll, bietet fantastische Unterhaltung und feiert immer wieder große Erfolge: Angefangen bei „Die Schweizermacher“ über „Ernstfall in Havanna“ bis zu „Vitus“ und „Sennentuntschi“. Doch wer sind die Menschen, die uns durch ihre Filme neue Welten eröffnen? Andrea Sailer hat 40 Schweizer Regisseure aus drei Regie-Generationen getroffen und mit ihnen über Werdegang, Erfolge, Flops und Wünsche gesprochen. Herausgekommen ist ein reich bebildertes Buch mit spannenden Porträts, die zudem einen Überblick über die aktuelle Filmszene geben.

Signatur: **778.0**



Jordan, Harald

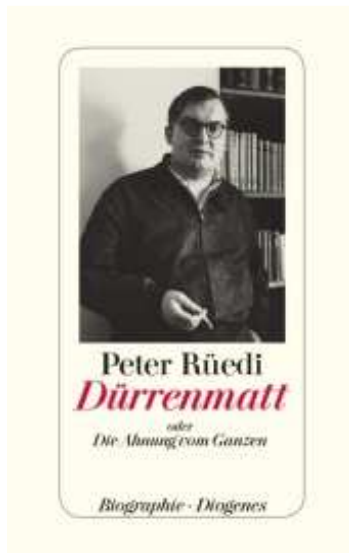
Die fünf Kiekuter. Das Geheimnis liegt im Rücken

132 S. – 2011

Verlag: AT

Dieses Buch von Harald Jordan birgt das Vermächtnis einer vor Jahren verstorbenen Gymnastiklehrerin: Sie hatte aus ihrem eigenen Schmerzensweg heraus hilfreiche Übungen entdeckt, die den Körper aufrichten, gesunden und energetisch aufbauen. Der Titel ist bewusst eine Anspielung auf die »Fünf Tibeter«. Sie selbst hatte sich für diesen Titel ausgesprochen, weil bei den »Fünf Tibetern« so manches nicht stimme. So sagte sie: »Ich bin ja nicht aus Tibet, ich bin aus Kiekut« (in der Nähe von Hamburg). Das Besondere an den hier vorgestellten fünf Grundübungen ist: Man braucht keine Geräte und keinen besonderen Zeitaufwand. Sie können in das alltägliche Tun einbezogen werden. Sie verbessern die Wahrnehmung und geben inneren und äußeren Halt. Die Übungen sind durch Hinweise zur energetischen Wirkung und kulturelle Hintergründe ergänzt, um bewusst zu machen, was wirklich wirkt.

Signatur: **796.4**



Rüedi, Peter

Dürrenmatt oder Die Ahnung vom Ganzen. Biographie

960 S. – 2011

Verlag: Diogenes

Die erste große Biographie über Friedrich Dürrenmatt: vom Pfarrerssohn aus dem Emmental zum Autor von Weltruhm mit Millionenauflagen, glänzend und packend geschrieben von Peter Rüedi, dem ausgewiesenen Dürrenmatt-Kenner. Anders als bei vielen Schriftstellern, die sich selbst und ihr Leben in ihren Büchern zum Thema machen, kennen wir F'D' nicht, wenn wir sein Werk kennen. Rüedis Biographie basiert daher auf vielen Gesprächen mit dem Schriftsteller, mit der Familie, mit Weggefährten, Freunden und einer umfassenden Auswertung des riesigen Nachlasses im Schweizerischen Literaturarchiv Bern.

Signatur: 92DÜR



Karski, Jan

Mein Bericht an die Welt. Geschichte eines Staates im

Untergrund

620 S. – 2011

Verlag: Gutenberg

Als Agent des polnischen Widerstandes wird Jan Karski Zeuge des Wütens der Deutschen im besetzten Polen und der Judenvernichtung, von der er den Alliierten 1942 berichtet. Sein **Bericht an die Welt** ist ein bewegendes Dokument persönlichen Mutes und politischer Verantwortung. Zeitgeschichte, die sich liest wie ein Kriminalroman. Karski hat den „Grossen dieser Welt enthüllt, was die Welt nicht wissen wollte“ *Jorge Semprún*

Signatur: 943.12



Aly, Götz

Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass

351 S. – 2011

Verlag: S. Fischer

Um den Antisemitismus der NS-Zeit zu begreifen, geht Aly, und dies ist nichts Neues, ins Kaiserreich zurück und sucht den Grund für den grassierenden Rassenhass im sozialen Bereich. Seine These: Antisemitismus entstand bei einem Grossteil der Bevölkerung nicht wegen einer von aussen herangetragenem Ideologie, sondern aus purem Neid auf die besseren Lebensbedingungen von Juden. Diese hatten von der liberalisierten Gesetzgebung des Kaiserreichs profitiert und in vielen Fällen einen Aufstieg durch Bildung geschafft. Sie waren damit, so Aly, die eigentlichen Modernisierungsgewinner des 19. Jahrhunderts. Bei dem entstehenden Antisemitismus sei kaum eine politische Richtung ausgenommen, auch nicht die Sozialdemokratie, wie Aly z.B. an Äusserungen Franz Mehrings nachweisen kann.

Signatur: 943.12

Therese Krauss, November 2011